

Rudolf Zinnhobler und Kriemhild Pangerl

KIRCHENGESCHICHTE IN LINZ

FAKULTÄT - LEHRKANZEL - PROFESSOREN

Mit Beiträgen von

Johannes Ebner, Josef Lenzenweger †, Isfried Pichler,
Friedrich Schragl und Monika Würthinger



Linz 2000

Dieses Buch wurde mit Unterstützung folgender Personen und Institutionen hergestellt:

Generalvikar Prälat Mag. Josef Ahammer, Linz
Msgr. Dr. Franz Braumann, Linz
em. Univ.-Prof. Msgr. Dr. Hans Hollerweger, Linz
Bischofsvikar Prälat Hofrat Dr. Josef Hörmandinger, Linz
Domkustos Msgr. Franz Huemer-Erbler, Linz
Prälat Hofrat Mag. Josef Humer, Pötting
Land Oberösterreich, Amt für Kulturförderung
Univ.-Prof. Msgr. Dr. Johannes Marböck, Graz
Stadtpfarrer KsR. Dr. Johann Ruhsam, Enns-St. Laurenz
Bischofsvikar Prälat em. Prof. Dr. Johannes Singer, Linz
Stadt Linz, Kulturamt
Dompropst Prälat Gottfried Schicklberger, Linz

Umschlag: Wappen der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz

Diese Publikation erscheint zugleich als
7. Beiheft des Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz

Satz: Diözesanarchiv Linz (Monika Kastner)

Druck: S. Koll, Ottensheim

Verlags- und Herstellungsort: Linz

DEM ANDENKEN
VON PRÄLAT UNIV.-PROF.
DDR. JOSEF LENZENWEGER
GEWIDMET

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einleitung	9
I. DIE THEOLOGISCHE FAKULTÄT LINZ UND DIE LEHRKANZEL FÜR KIRCHENGESCHICHTE	
Die Theologische Fakultät Linz in Geschichte und Gegenwart	13
Die Lehrkanzel für Kirchengeschichte	27
II. DIE PROFESSOREN DER KIRCHENGESCHICHTE	
Joseph Anton Prüner (1745 – 1807)	47
Joseph Himmelreich (1744 – 1798)	57
P. Bernhard Franz Xaver Wagner OSB (1760 – 1836)	73
P. Gregorius Thomas (von Aquin) Ziegler OSB (1770 – 1852)	85
Johann Hilarius Weingartner (1784 - 1842)	96
Franz von Paula Wührer (1795 – 1832)	141
Josef Reiter CanReg. (1805 – 1876)	144
Mathias Hiptmair (1845 – 1918)	190
Leopold Kopler (1881 – 1933)	221
Friedrich Nußdorfer (1879 – 1941)	244
Karl Eder (1889 – 1961)	260
Josef Lenzenweger (1916 – 1999)	272
Rudolf Zinnhobler (geb. 1931)	284
Karl Rehberger CanReg. (geb. 1934)	291
Karl-Heinz Braun (geb. 1955)	298

III. DIE SUPPLENTE DER KIRCHENGESCHICHTE

Vinzenz Schauermann (1788 – 1851)	303
Franz Xaver Keith (1807 – 1844)	306
Laurenz Pröll O. Praem. (1849 – 1913)	310
Josef Wodka (1908 – 1970)	336

IV. ANHANG

Nachweis der Erstveröffentlichungen	343
Abbildungen	344
Hauptsächlich herangezogene Archive	345
Abgekürzt zitierte Literatur	345
Abkürzungen	346
Register der Orte und Personen	349

RUDOLF ZINNHOBLE (geb. 1931)

Von Johannes Ebner und Monika Würthinger

- 1968 - 1976 Lehrauftrag für Österreichische Kirchengeschichte an der Kath.-Theol. Fakultät Graz
1969 - 1970 o. Professor für Kirchengeschichte und Dozent für Patrologie in Linz
1970 - 1996 o. Professor für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit ebd.
1973 - 1974 Lehrauftrag für Allgemeine Kirchengeschichte an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Innsbruck
SS 1975 Lehrauftrag für [Linzer] Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Salzburg

Werdegang und berufliche Tätigkeit

Rudolf Zinnhobler kam am 18. Februar 1931 als sechster und jüngster Sohn des Maurers Josef Zinnhobler (1889 - 1958) und seiner Frau Anna, geb. Koblinger (1896 - 1981) in Buchkirchen bei Wels zur Welt. Von 1937 bis 1942 besuchte er fünf Klassen Volksschule in Holzhausen bei Wels, wohin seine Familie 1934 übersiedelt war. Daran schloß sich der Besuch von zwei Jahren Hauptschule in Wels (1942 - 1944), 1944 trat Zinnhobler in die 3. Klasse des dortigen Realgymnasium über. Wegen einer Einberufung zum Volkssturm (im Alter von weniger als 14 Jahren) konnte Zinnhobler das Schuljahr 1944/45 nicht ordnungsgemäß abschließen. Die Reifeprüfung legte er 1951 ab.

Es folgte das Studium der Theologie in Linz (1951 - 1956). Am 29. Juni 1955 wurde ihm durch den damaligen Bischofskoadjutor DDr. Franz S. Zauner die Priesterweihe erteilt. Nach Abschluß des Studiums wirkte Zinnhobler als Kooperator in den Pfarren Grein (1. Juli bis 31. August 1956) und Mondsee (1. September 1956 bis 31. August 1958).

Am 29. November 1957 wurde Zinnhobler mit einer Dissertation über „Die kirchenrechtlichen Beziehungen der Stadtpfarre Wels zum Stift Kremsmünster“ an der Theologischen Fakultät der Universität Graz zum Dr. theol. promoviert.

Ab dem Studienjahr 1958/59 studierte Zinnhobler an den Universitäten Wien, London, Graz und Innsbruck die Fächer Deutsch und Englisch und erlangte am 17. Februar 1964 die Lehrbefähigung (Mag. phil.) für höhere Schulen. Durch zwölf Jahre unterrichtete er die beiden Sprachen am Bischöflichen Gymnasium Kollegium Petrinum in Linz-Urfahr (1964 - 1976).

1968 konnte Zinnhobler seine Habilitation aus dem Fach Kirchengeschichte mit einer Arbeit über „Die Passauer Bistumsatrikeln: Das Archidiakonatsamt Mattsee“ an der Theologischen Fakultät der Universität Graz abschließen, am 4. November d. J. wurde ihm die Lehrbefugnis (venia legendi) für die gesamte Kirchengeschichte erteilt. Seit seiner Habilitation hielt Zinnhobler an der Theologischen Fakultät Graz die Vorlesungen aus österreichischer Kirchengeschichte (1968 - 1976); später kam er auch Lehraufträgen an den Theologischen Fakultäten Innsbruck (Lehrauftrag für Allgemeine Kirchengeschichte im Wintersemester 1973/74 und im Sommersemester 1974) und Salzburg (Lehrauftrag für Diözesangeschichte

im Sommersemester 1975) nach. Im Sommersemester 1968 hatte er zusätzlich einen Lehrauftrag für Kirchengeschichte an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz übernommen, den er bis 1970 mehrmals durchführte.

Mit 1. September 1969 wurde Zinnhobler zum ordentlichen Professor für Kirchengeschichte und zum Dozenten für Patrologie an der Phil.-Theol. Diözesanlehranstalt Linz ernannt. Mit der Berufung von Prof. DDR. Karl Rehberger 1970 erfolgte eine Teilung der Lehrkanzel; Zinnhobler konnte sich nun auf die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit sowie auf die Diözesangeschichte konzentrieren. Seit dem Wintersemester 1973/74 war er auch Vorstand des Instituts für Patrologie, Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule; er erfüllte diese Aufgabe bis zu seiner Emeritierung mit Ende des Sommersemesters 1996.

Neben seiner Lehrtätigkeit erblickte Zinnhobler eine wichtige Aufgabe darin, Studenten zu wissenschaftlicher Arbeit anzuregen. Er betreute insgesamt 59 Haus- oder Diplomarbeiten und sechs Dissertationen, für weitere elf Dissertationen fungierte er als Koreferent.

1974 und 1976 wurde Zinnhobler jeweils für zwei Jahre vom Professorenkollegium der Kath.-Theol. Hochschule Linz (Studienjahre 1974/75 bis 1977/78) zum Dekan gewählt. In diese Zeit fallen die Hauptverhandlungen für die am 25. Dezember 1978 erfolgte Erhebung der Hochschule in den Rang einer päpstlichen Fakultät.

Am 24. März 1998 hielt Zinnhobler seine Abschiedsvorlesung zum Thema „150 Jahre Theologisch-praktische Quartalschrift“.

Andere Aktivitäten

1964 - 1976 Professor für Englisch und Deutsch am bischöflichen Gymnasium Kollegium Petrinum

Von 1964 bis 1984 Bibliothekar der Lehrerbibliothek des Kollegium Petrinum und Betreuer der Münzsammlung

Von 1969 bis 1983 Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt aus Religion an allgemeinbildenden höheren Schulen

Von 1971 bis 1981 Mitglied der Theologischen Kommission Österreichs

Von 1972 bis 1983 Mitherausgeber und Redakteur der Linzer Philosophisch-Theologischen Reihe

Vom 11. Dezember 1973 bis 31. Dezember 1999 Direktor des Archivs der Diözese Linz

1976 Mitgestaltung der Landesausstellung „Der hl. Wolfgang in Geschichte, Kunst und Kult“

Seit 1977 Vorstandsmitglied des OÖ. Musealvereines

1978 Mitgestaltung der Ausstellung „Die Theologische Hochschule Linz - Geschichte und Gegenwart“ (Linz)

Von 1981 bis 2000 Chefredakteur von: Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz

1982 Mitgestaltung der Landesausstellung „Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung (Enns)“

Von 1982 bis 1994 Redakteur (1983 bis 1992 Chefredakteur) der Theologisch-praktischen Quartalschrift

1985 Mitgestaltung der Landesausstellung „Kirche in Oberösterreich - 200 Jahre Bistum Linz“

Von 1985 bis 1987 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Professoren der Kirchengeschichte an den Kath.-Theol. Fakultäten und Hochschulen in Österreich

1991 Mitgestaltung der Ausstellung „Bischof Franz Joseph Rudigier“ (Linz)

Mitglied der Österreichischen Subkommission der Internationalen Kommission für Vergleichende Kirchengeschichte

Teilnahme an zahlreichen fachwissenschaftlichen Tagungen

Mitarbeit an der theologischen Erwachsenenbildung und Priesterfortbildung der Diözese Linz

Umfangreiche Vortragstätigkeit im In- und Ausland

Zahlreiche Seelsorgeaushilfen (Holzhausen, Kronstorf, Peterskirchen, Saxen, Uttendorf-Helpfau, bei den Oblatinnen des hl. Franz von Sales in Linz sowie in der Pfarre Linz-St. Konrad)

Würdigungen

Die Leistungen Zinnhoblers wurden u. a. anerkannt durch die Ernennung zum tit. a. o. Universitätsprofessor (1974), zum päpstlichen Kaplan (Monsignore, 1983), zum tit. o. Universitätsprofessor (1984) und zum päpstlichen Ehrenprälaten (1997). An anderen Ehrungen bzw. Preisen seien angeführt: Silbernes Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich (1982), Kulturpreis des Landes Oberösterreich für Geisteswissenschaft (1991), Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (1994), Geistlicher Rat des Bistums Passau (1996), Kulturmedaille des Landes Oberösterreich (1999).

Prüfungsarbeiten

Kirchengeschichtliche Dissertation: Die kirchenrechtlichen Beziehungen der Stadtpfarre Wels zum Stift Kremsmünster [Graz 1956].

Germanistische Hausarbeit: Geschichte des geistlichen Schauspiels in Wels, Innsbruck 1962.

Anglistische Hausarbeit: The Reception of Gerald Manley Hopkins' Literary Works in Germany and Austria, Innsbruck 1962.

Kirchengeschichtliche Habilitationsschrift: Die Passauer Bistumsmatrikeln: Das Archidiakonat Mattsee, 2 Bde. [Graz 1968].

Selbständige Veröffentlichungen

a) Autor:

700 Jahre Pfarre Fischlham, Fischlham 1967. (Diese Festschrift wurde auch dem 13. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1966/67 beigegeben).

Die Passauer Bistumsmatrikeln für das westliche Offizialat Bd. II: Die Archidiakonate Lorch, Mattsee und Lambach (Neue Veröffentlichung des Institutes für Ostbairische Heimatforschung 31b), Passau 1972.

Die Kirchen von Uttendorf-Helpfau, Uttendorf-Helpfau 1974.

Der heilige Wolfgang. Leben - Legende - Kult. Mit Aufnahmen von *Peter und Wolfgang Pfarl*, Linz 1975.

Beiträge zur Geschichte des Bistums Linz (LPhThR Bd. 8), 1. Auflage Linz 1977; 2. Auflage Linz 1978.

Die Passauer Bistumsmatrikeln für das westliche Offizialat Bd. I: Die Archidiakonate Passau und Interamnes (Neue Veröffentlichung des Institutes für Ostbairische Heimatforschung 31a), Passau 1978.

Der heilige Severin, 1. Auflage Linz 1981; 2. Auflage Linz 1982; 3. Auflage Linz 1984.

Der heilige Severin. Sein Leben und seine Verehrung. Mit Aufnahmen von *Erich Widder*, Linz 1982.

Die Passauer Bistumsmatrikeln für das westliche Offizialat Bd. III: Register (Neue Veröffentlichung des Institutes für ostbairische Heimatforschung 31c), Passau 1984.

Kirche in Linz - Die Inhaber der Pfarren (1785-1990). (Unter Mitarbeit von *Josef Birmili, Johannes Ebner, Kriemhild Pangerl, Leopold Temmel* und *Monika Würthinger*), Linz 1990.

Die Lorcher Heiligen, Ried i. I. 1990.

Kirche in Oberösterreich 1: Von den Anfängen bis zur Wende des 1. Jahrtausends, Strasbourg 1992.

Kirche in Oberösterreich 2: Vom Investiturstreit bis zum Anbruch der Neuzeit, Strasbourg 1993.

Der heilige Wolfgang. Leben - Legende - Kult, Linz ²1993.

Kirche in Oberösterreich 3: Von der Reformation zum Barock, Strasbourg 1994.

Kirche in Oberösterreich 4: Vom Josephinismus zur Gegenwart, Strasbourg 1995.

Die General- und Kapitelsvikare des Bistums Linz. Privatdruck, Linz 1995.

Beiträge zur Geschichte des Priesterseminars. Privatdruck, Linz 1995.

Studien zur Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (NAGDL Jg. 10), Linz 1996.

Severin von Norikum - Ein politischer und geistlicher Mensch (Schriftenreihe des Forum St. Severin H. 30), Linz 1999.

b) Mitautor sowie Herausgeber oder Mitherausgeber:

R. Z. und Margit Lengauer, Beiträge zur Geschichte der kirchlichen Organisation in Oberösterreich (Veröffentlichungen zum Atlas von Oberösterreich Bd. 8), Linz 1970.

Gerolamo Prigione, R. Z., Rudolf Kirchschräger, St. Severin heute. Ansprachen und Reden anlässlich des Festes in Enns-Lorch am 8. Jänner 1982 zum Gedenken an den 1500. Todestag des hl. Severin, Linz-Wien 1982.

Johannes Marböck und R. Z., Priesterbild im Wandel. Theologische, geschichtliche und praktische Aspekte des Priesterbildes (LThR Bd. 1), Linz 1972.

- R. Z., Was bedeutet uns heute die Reformation? (LThR Bd. 2), Linz ¹1973; ²1978.
- Johannes Marböck und R. Z., Spiritualität in Geschichte und Gegenwart (LPhThR Bd. 4), Linz 1974.
- Günter Rombold und R. Z., Wegbereitung der Gegenwart (LPhThR Bd. 9), Linz 1977.
- R. Z., Das Bistum Linz im Dritten Reich (LPhThR Bd. 11), Linz 1979.
- R. Z., Theologie in Linz (LPhThR Bd. 12), Linz 1979.
- R. Z., Lorch in der Geschichte (LPhThR Bd. 15), Linz 1981.
- R. Z. und Johannes Ebner, Die Dechanten von Enns-Lorch, Linz 1982.
- Josef Lenzenweger, Peter Stockmeier, Karl Amon, R. Z., Geschichte der katholischen Kirche. Ein Grundkurs, Graz-Wien-Köln 1986; 3. Auflage 1995; Sonderausgabe 1999.
- Karl Amon, Bruno Primetshofer, Karl Rehberger, Gerhard Winkler, R. Z., Ecclesia Peregrinans. Josef Lenzenweger zum 70. Geburtstag, Wien 1986.
- R. Z., Die Bischöfe von Linz, Linz 1985.
- R. Z. (in Zusammenarbeit mit Harry Slapnicka und Peter Gradauer), Bischof Franz Joseph Rudigier und seine Zeit, Linz 1987.
- Von R. Z. stammen die Beiträge: „Bischöflicher Alltag“ (72-74); „Die Stellung zum Papst“ (75-85), „Der Bischof und die Orden“ (86-97); „Die Beziehungen zu den Protestanten und zu den Altkatholiken“ (98-108).
- Ferdinand Klostermann, Ich weiß, wem ich geglaubt habe. Erinnerungen und Briefe aus der NS-Zeit. Herausgegeben von R. Z., eingeleitet von Wilhelm Zauner, Wien 1987.
- Von R. Z. stammt das Vorwort, die Bibliographie der Sekundärliteratur und die Gestaltung des Bildteils. Zusammen mit W. Zauner verfaßte er die vorangestellte Biographie.
- Josef Lenzenweger - Peter Stockmeier - Karl Amon, R. Z., Storia della Chiesa cattolica, Milano 1. Auflage 1989; 2. Auflage 1995 (Übersetzung der 1. deutschen Auflage, Graz 1986).
- R. Z. redigierte den Abschnitt „L'evangelio moderno“, 473-796, und schrieb die Kapitel: „Prologo“ 473-474; „La riforma protestante in Scandinavia e nell' Europa orientale“, 509-517; „La riforma protestante in Inghilterra“, 518-525; „Da Pio IX a Benedetto XV“, 613-630; „Conclusione“, 795-796.
- Dies., Historia de la Iglesia católica, Barcelona 1989 (Übersetzung der deutschen Auflage, Graz 1986).
- R. Z. redigierte den Abschnitt „Edad moderna“, 401-658, und schrieb die Kapitel „Introducción“, 401-402; „La reforma en Escandinavia y en el este de Europa“, 431-438; „La reforma en Inglaterra“, 438-444; „De Pio IX a Benedicto XV“, 514-535; „Epilogo“, 657-658.
- R. Z. (Hg.), Die Passauer Bistumsmatrikeln, Bd. V: Das östliche Offizialat/Die Dekanate südlich der Donau, redigiert von Johann Weißensteiner, bearbeitet von Ernst Douđa und Edmund Tanzer (Neue Veröffentlichung des Institutes für Ostbairische Heimatforschung der Universität Passau Nr. 45b), Passau 1989.
- R. Z. (Hg.), Theologisch-praktische Quartalschrift, VI. Generalregister 1941 - 1965, Linz 1989 (bearbeitet von Josef Grilnberger und Christine Eckmair).
- Johannes Ebner - Franz Pfaffermayr und R. Z. (in Zusammenarbeit mit Monika Würthinger), Linzer Pfarratlas, Linz 1990.
- Von R. Z. stammt das Kapitel „Grundlegung und Entwicklung der Pfarrorganisation auf dem Stadtgebiet von Linz“ (9-18); er hat auch an der Konzeption des Bandes mitgewirkt.

R. Z. (Hg.), Die Passauer Bistumsmatrikeln Bd. IV/1: Das östliche Offizialat/Die Dekanate nördlich der Donau. Das Dekanat Krems, redigiert von *Johann Weißensteiner*, bearbeitet von *Friedrich Schragl*, *Johann Weißensteiner* und *Rudolf Zimnhobler* (Neue Veröffentlichung des Institutes für Ostbairische Heimatforschung der Universität Passau Nr. 45a/1), Passau 1991; Bd. IV/2: Das Dekanat Kirchberg am Wagram/Das Dekanat Oberleis, redigiert von *Johann Weißensteiner*, bearbeitet von *Ernst Douda* und *Johann Weißensteiner* (Neue Veröffentlichung des Institutes für Ostbairische Heimatforschung der Universität Passau Nr. 45a/2), Passau 1991.

Stadtmuseum Nordico (Hg.), F. J. Rudigier. Mensch - Bischof - Politiker. Ausstellungskatalog, Linz 1991.

R. Z. - J. Ebner - M. Würthinger (Hg.), Auf den Spuren Bischof Rudigiers (1811-1884), Linz 1992. Das Domkapitel in Linz, Linz 1992.

Von R. Z. stammen die Beiträge: Das Linzer Domkapitel (mit *Peter Gradauer*), 5-18; Ferdinand Weinberger, 210-215; Franz X. Hackl, 227-230; Franz Vieböck, 235-255; Ferdinand Klostermann (mit *Wilhelm Zauner*), 256-269; Peter Gradauer, 337-348; Josef Ahammer, 349-352; Johannes Singer (mit *Kriemhild Pangerl*), 371-383; Franz Huemer-Erbler, 384-386; Josef Mayr, 387; Josef Hemmelmayr, 406; Matthias Hufnagl, 409-410; Josef Birgmann, 422-423; Franz Ohnmacht, 433-438; Heinrich Mayrhuber, 439-441; Ludwig Aspöck, 444-446; Alois Raster, 452-454; Reinhard W. H. Brzoska, 471-472; Dokumentenanhang, 475-490.

R. Z. (Hg.), Theologisch-praktische Quartalschrift, VII. Generalregister 1966 - 1990, Linz 1992 (bearbeitet von *Josef Grilnberger* und *Christine Eckmair*).

Diözese Linz (Hg.), Lesungen und Gebete. Novene um die Fürbitte von Franz Joseph Rudigier, Bischof von Linz (Linz 1993).

Harry Slapnicka - R. Z. - *Othmar Wessely* - *Franz Zamazal*, Staat - Kirche - Schule in Oberösterreich. Zu Anton Bruckners sozialhistorischem Umfeld (Anton Bruckner Dokumente und Studien Bd. 10), Wien 1994.

R. Z. - *Dieter Binder* - *Rudolf Höfer* - *Michaela Kronthaler* (Hg.), Kirche in bewegter Zeit. Beiträge zur Geschichte der Kirche in der Zeit der Reformation und des 20. Jahrhunderts. FS Maximilian Liebmam zum 60. Geburtstag, Graz 1994.

R. Z. (Red.), Der heilige Wolfgang und Oberösterreich, Linz ²1994.

Johannes Ebner - *Monika Würthinger* - R. Z. (Hg.), Das Bistum Linz von 1945 bis 1995 (NAGDL Jg. 9), Linz 1995.

R. Z. (Hg.), Die Passauer Bistumsmatrikeln Bd. VI (Register der Bände IV und V: Das östliche Offizialat, Die Dekanate nördlich und südlich der Donau), bearbeitet von *Johann Weißensteiner* in Zusammenarbeit mit *Friedrich Schragl* und *Edmund Tanzer*, Passau 1996.

Josef Lenzenweger †, *Peter Stockmeier* †, *Johannes B. Bauer*, *Karl Amon*, R. Z., Metod Benedik (Hg.), Zgodovina Katoliške Cerkve, Celje 1999. (Übersetzung der 3. Deutschen Auflage, Graz 1995).

c) Herausgeber oder Mitherausgeber:

Josef Hörmandinger, Die Pfarrer von Hartkirchen in Oberösterreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart (NAGDL Beiheft 5), hg. v. R. Z., Linz 1998.

Maximilian Liebmam, Kirche in Gesellschaft und Politik. Von der Reformation bis zur Gegenwart, hg. v. *Michaela Kronthaler*, R. Z. und *Dieter A. Binder*, Graz 1999.

Abhandlungen und Artikel

Da die Arbeiten von Rudolf Zinnhobler bereits bibliographisch erfaßt sind¹, werden hier nur die seither erschienenen Aufsätze bzw. Artikel nachgetragen.

Autor:

Die Diözese Linz, in: Jahrbuch der katholischen Kirche in Österreich 1998, hg. v. Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz, Wien 1998, 39-44.

Katholiken und Protestanten in Österreich. Geschichte einer Beziehung, in: NAGDL 12 (1998/99), 163-180.

150 Jahre Theologisch-praktische Quartalschrift. Abschiedsvorlesung (24. März 1998), ebd., 211-218.

Zugänge zu Bernhard [von Clairvaux], ebd., 286-288.

Im Gedenken an Dompfarrer Bergsmann, ebd., 292-293.

Pöschl, Thomas, Chiliast, in LThK 8 (31999), 445.

Rudigier, Franz Joseph, Bf. v. Linz, in: LThK 8 (31999), 1342.

Bischof Franz S. Zauners Appell vom 2. Dezember 1954 an Papst Pius XII., in: NAGDL 13 (1999/2000), 12-21.

Eberhard Marckhgott und die Botschaft von Lorch. Ansprache beim Begräbnis am 7. Juli 1999, ebd., 69-72.

Mitautor:

Johannes Ebner u. R. Z., Die „bildgewordene“ Lorcher Tradition. Zur Rückkehr zweier geschichtlich bedeutsamer Kolossalgemälde in die Pfarrkirche von Enns-St. Laurenz, in: OÖHB 53 (1999), 212-219.

Nachtrag:

Gall (Joseph Anton) évêque de Linz (1788 - 1807), in: DHGE 19 (1981), 804-805.

Dokumentationen

Der Dalai Lama in Oberösterreich, in: NAGDL 12 (1998/99), 289-291.

Expression und Meditation. Ausstellung der „Sammlung Rombold“ in der Neuen Galerie der Stadt Linz, in: NAGDL 13 (1999/2000), 50-53.

Tod und Begräbnis von Prälat Univ.-Prof. DDr. Josef Lenzenweger, ebd., 59-68.

¹ Johannes Ebner, Rudolf Ardel, Edeltraud Lepaj, Monika Würthinger (Hg.), Bibliographie Rudolf Zinnhobler [1955 - 1986] (NAGDL 2. Beiheft, Linz 1987); Johannes Ebner, Monika Würthinger (Hg.), Bibliographie Rudolf Zinnhobler für die Jahre 1986 bis 1998 (NAGDL 6. Beiheft, Linz 1998).